



**Stadt  
Luzern**

Stadtrat

## **Bericht und Antrag**

an den Grossen Stadtrat von Luzern  
vom 23. Oktober 2019 (StB 642)

B+A 31/2019

## **Abschreibung von Motionen und Postulaten**

**Vom Grossen Stadtrat mit  
einer Änderung beschlossen  
am 30. Januar 2020.**

**(Definitiver Beschluss des Grossen  
Stadtrates am Schluss dieses Dokuments)**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>I. Abzuschreibende Motionen und Postulate</b>	<b>3</b>
<b>II. Verlängerung der Erledigungsfrist</b>	<b>8</b>
1. Verlängerung um ein weiteres, zweites Jahr	8
2. Verlängerung um ein weiteres, drittes Jahr	9
3. Verlängerung um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr	10
<b>III. Antrag</b>	<b>14</b>
Anhang 1	17
Anhang 2	21
Anhang 3	22

### **Anhang 1**

In Anhang 1 sind diejenigen Vorstösse aufgeführt, für welche der Stadtrat gemäss Art. 55i Abs. 2 lit. a des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates der Geschäftsprüfungskommission einen begründeten Antrag stellt, die Erledigungsfrist um ein Jahr zu verlängern.

### **Anhang 2**

Anhang 2 enthält der Übersicht halber diejenigen Vorstösse, die mit einem anderen vom Stadtrat verabschiedeten Bericht und Antrag speziell behandelt werden.

### **Anhang 3**

Anhang 3 enthält diejenigen Motionen und Postulate, für die noch kein Abschreibungsantrag gestellt werden kann bzw. muss.

## **Der Stadtrat von Luzern an den Grossen Stadtrat von Luzern**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

### **I. Abzuschreibende Motionen und Postulate**

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen unter Hinweis auf Art. 55i Abs. 4 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates von Luzern eine Aufstellung überwiesener Motionen und Postulate, für die er Ihnen Abschreibung beantragt:

1. Postulat 139 (2010/2012), Luzia Mumenthaler-Stofer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 14. Januar 2011 (teilweise überwiesen am 22. September 2011):

#### **S-Bahn-Haltestelle Schiff, Reussbühl**

Der Stadtrat ist überzeugt, dass mit zusätzlichen S-Bahn-Haltestellen die Attraktivität des ÖV allgemein gesteigert werden könnte. Dies gilt insbesondere für die Bevölkerung von Reussbühl, welche bei einer S-Bahn-Haltestelle Schiff von einer Bahnerschliessung profitieren würde. Der Stadtrat wird sich daher weiterhin beim für die ÖV-Planung zuständigen Verkehrsverbund für die Prüfung zusätzlicher S-Bahn-Haltestellen, auch im Stadtteil Littau, einsetzen. Es handelt sich dabei aber um Planungen im langfristigen Zeithorizont, da für eine Umsetzung eine höhere Kapazität bei der Bahnhofzufahrt erforderlich ist, welche erst mit dem Durchgangsbahnhof vorhanden sein wird. Vor diesem Hintergrund beantragt der Stadtrat die Abschreibung des Postulats.

2. Postulat 199 (2010/2012), Andrea Mathys-Imhof namens der CVP-Fraktion und Luzia Mumenthaler-Stofer und Theres Vinatzer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 18. Mai 2011 (überwiesen am 10. November 2011):

#### **Quartierbus Reussbühl**

Das Anliegen der ÖV-Erschliessung für die im Postulat erwähnten Quartiere zwischen Eichenstrasse und Heiterweid wurde mit dem Postulat 311 (2012/2016): «Verbesserung der ÖV-Anbindung Reussbühl» bekräftigt. Dieses Postulat wurde vom Grossen Stadtrat an der Sitzung vom 30. Juni 2016 überwiesen. Der Stadtrat hat in seinen Stellungnahmen zu «AggloMobil» mehrfach auf die Wichtigkeit der Schliessung dieser Netzlücke hingewiesen. Der Verkehrsverbund hat das Anliegen aufgenommen und nimmt in Zusammenarbeit mit der Stadt Luzern auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2019 die neue Buslinie in Betrieb.

3. Postulat 125 (2012/2016), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 21. Oktober 2013 (überwiesen am 17. April 2014):

**Mehr Transparenz bei der Energieeffizienz im Wohnungsmarkt**

Der Stadtrat hat den Vorschlag der Postulanten aufgenommen und mit dem Netzwerk gemeinnütziger Wohnbauträger Luzern (G-Net) diskutiert, ob die Abgabe von städtischen Grundstücken an Baugenossenschaften an die Bedingung geknüpft werden kann, dass die Erwerblerin innert einer bestimmten Frist für alle ihre Liegenschaften einen Gebäudeenergieausweis erstellt. Das G-Net hat gegenüber dieser Vorgabe Vorbehalte geäussert. Hauptargument sind insbesondere die damit verbundenen zusätzlichen Kosten, welche dem Ziel entgegenwirken, bezahlbaren Wohnraum bereitzustellen.

Der Stadtrat sieht die Frage der Verhältnismässigkeit vor allem in Bezug auf ältere Bestandsbauten gerechtfertigt. Dies gilt etwa für Bauten, welche mittel- bis langfristig ersetzt werden sollen, welche in absehbarer Zeit energetisch ertüchtigt werden sollen, oder bei denen eine energetische Ertüchtigung etwa aus Gründen des Denkmalschutzes nicht in Frage kommt. Zudem ist fraglich, inwiefern die Vorgabe bei grösseren Genossenschaften durchgesetzt werden kann, deren Gebäudeportfolio über die Grenzen der Stadt Luzern hinausgeht.

Im Rahmen der Abgabe im Baurecht gemäss B+A 7/2017 werden gemeinnützige Wohnbauträger verpflichtet, hohe Anforderungen an den Energiestandard umzusetzen. Zusätzlich zur heutigen Bestimmung werden teilnehmende gemeinnützige Wohnbauträger in Zukunft aufgefordert, in einer verbindlichen Erklärung aufzuzeigen, wie sie in ihrem gesamten Gebäudebestand mit dem Thema GEAK umgehen. Mit dieser Aufforderung wirkt die Stadt darauf hin, dass gemeinnützige Wohnbauträger sich aktiv mit der Erstellung von GEAK für ihren Gebäudebestand auseinandersetzen und ihre Haltung zu GEAK als Teil ihrer Strategie zur Schaffung energieeffizienteren Wohnraums formulieren und kommunizieren. Damit verschafft sich die Stadt Luzern eine Übersicht über die aktuelle Praxis. Mit der Auswertung dieser Übersicht kann eine grössere Transparenz bei der Energieeffizienz im Wohnungsmarkt erzielt werden.

4. Postulat 156 (2012/2016), Nico van der Heiden und Max Bühler namens der SP/JUSO-Fraktion, Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion, Myriam Barsuglia namens der GLP-Fraktion sowie Franziska Bitzi Staub namens der CVP-Fraktion vom 11. Februar 2014 (teilweise überwiesen am 25. September 2014):

**Gute private Veloparkplätze braucht die Stadt**

Die mit dem Postulat entgegengenommene Forderung, dass in den Baugesuchen eine genügende Zahl an Veloabstellplätzen verlangt und deren Erstellung bei der Bauabnahme auch kontrolliert wird, wird inzwischen seit rund vier Jahren konsequent umgesetzt. Aus diesem Grund beantragt der Stadtrat, das Postulat abzuschreiben.

5. Postulat 311 (2012/2016), Joseph Schärli und Peter With namens der SVP-Fraktion vom 25. Januar 2016 (überwiesen am 30. Juni 2016):

**Verbesserung der ÖV-Anbindung Reussbühl**

Das Postulat fordert die ÖV-Erschliessung für Quartiere zwischen Eichenstrasse und Heiterweid. Der Stadtrat hat in seinen Stellungnahmen zu «AggloMobil» mehrfach auf die Wichtigkeit der Schliessung dieser Netzlücke hingewiesen. Der Verkehrsverbund hat das Anliegen aufgenommen und nimmt in Zusammenarbeit mit der Stadt Luzern auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2019 die neue Buslinie in Betrieb.

6. Postulat 73 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion vom 11. April 2017 (teilweise überwiesen am 26. Oktober 2017):

**Luzern soll einen Impact Hub erhalten**

Das Postulat 73 stammt aus dem Jahr 2017. Zu diesem Zeitpunkt war das Angebot an Co-Working-Möglichkeiten in der Stadt Luzern noch sehr limitiert. In der Zwischenzeit hat sich das Angebot stark weiterentwickelt. Einen Eindruck über die Angebotsvielfalt vermittelt bspw. die Website der kantonalen Wirtschaftsförderung Luzern ([www.luzern-business.ch](http://www.luzern-business.ch)) oder der Raumbörse Luzern ([www.raumboerse-luzern.ch](http://www.raumboerse-luzern.ch)). Die Angebote sind unabhängig von der Organisation bzw. dem Titel «Impact Hub» entstanden und haben sich nach Einschätzung der Fachstelle Wirtschaftsfragen der Stadt Luzern sowie der kantonalen Wirtschaftsförderung Luzern gut weiterentwickelt. Die Stadt Luzern verfügt nun also über ein grösseres und vielfältigeres Co-Working-Angebot, als dies im Frühjahr 2017 der Fall war. Dies illustrieren bspw. die sieben Co-Working-Angebote für die Stadt Luzern, die auf der Website der kantonalen Wirtschaftsförderung aufgeführt sind. Anbietende von Co-Working-Spaces sind zudem in ihrem unternehmerischen Entscheid frei, ob und inwiefern sie sich weiter vernetzen und bspw. einem «Impact Hub» anschliessen möchten. In seiner Stellungnahme zum Postulat vom Herbst 2017 hielt der Stadtrat fest, dass er im Sinne des Postulats auch weiterhin Initiativen mit ähnlichen Zielen, wie sie der «Impact Hub» verfolgt, unterstützt, er es jedoch nicht als nötig erachtet, eine weitere Initiative zu lancieren, die dem internationalen Netzwerk «Impact Hub» angehören muss. Diese Einschätzung hat sich aufgrund der Entwicklung des Co-Working-Angebots in den letzten zwei Jahren bestätigt.

7. Postulat 87 (2016/2020), Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 9. Mai 2017 (überwiesen am 21. September 2017):

**Fehlende Veloabstellplätze am Bahnhof: Pflichten der SBB durchsetzen**

Mit der Eröffnung der 420 Veloparkplätze in der Velostation im ehemaligen Postbetriebstunnel des Bahnhofs Luzern sind die Forderungen des Postulates nach einer Kompensation der 2015 im Rahmen von Bauarbeiten aufgehobenen 90 Veloabstellplätze im Bereich Bahnhof Luzern mehr als erfüllt. Die SBB stellt der Stadt Luzern damit deutlich mehr Möglichkeiten für die Veloparkierung an attraktiver Lage direkt beim Personenaufgang zu den Perrons zur Verfügung.

8. Postulat 111 (2016/2020), Jules Gut und Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 27. Juni 2017 (überwiesen am 1. Februar 2018):

**Tempo 30 auf der Hirschmattstrasse**

Im Frühling 2019 konnte auf der Hirschmattstrasse die Temporeduktion von 50 auf 30 Stundenkilometer eingeführt werden. Um die Fussgängerstreifen wie auch die Verkehrsinseln auf dem Abschnitt Viktoriaplatz bis Bundesplatz beizubehalten, wurde dieser nicht als Tempo-30-Zone, sondern als entsprechende Strecke signalisiert. Das Anliegen der Postulanten ist damit erfüllt.

9. Postulat 124 (2016/2020), Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 21. August 2017 (teilweise überwiesen am 15. März 2018):

**Öffentliche Statistik stärken**

Um eine verlässliche Übersicht über die vorhandenen Statistiken zu gewährleisten, wurden die Inhalte im Intranet und auf der Website der Stadt Luzern ([www.stadt Luzern.ch/thema/3529](http://www.stadt Luzern.ch/thema/3529)) angepasst und vervollständigt. Die Prozesse der Zusammenarbeit mit LUSTAT wurden verbessert, und auf beiden Seiten wurden die Zuständigkeiten geklärt. Die Zusammenarbeit wird weiterhin durch Leistungsvereinbarungen geregelt.

Zusammen mit LUSTAT und allen Dienstabteilungen der Stadtverwaltung hat die Stadtkanzlei ermittelt, welche statistischen Standardauswertungen von LUSTAT angepasst, gelöscht oder neu erstellt werden sollen. Sie hat auch eruiert, welche Inhalte unverändert beibehalten oder neu nach Quartieren ausgewertet und dargestellt werden können. Die Umsetzung läuft.

Die Umsetzung eines Pilotprojekts für eine OGD-Plattform sowie die Erarbeitung von Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Bewirtschaftung und den Betrieb der OGD-Plattform laufen. Der Abschluss ist auf Januar 2020 geplant.

10. Postulat 182 (2016/2020), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 5. März 2018 (überwiesen am 15. März 2018):

**Denkpause beim Schulhaus Grenzhof**

Die Postulantin und die Postulanten bitten den Stadtrat, mit dem Start des Architekturwettbewerbs Schulanlage Rönningmoos zu warten, bis der Entscheid der kantonalen Dienststelle Hochschulbildung und Kultur zur Unterschutzstellung der Schulanlage Grenzhof getroffen wurde. Sie werfen im Postulat die Frage auf, ob angesichts der architektonischen und städtebaulichen Qualität der Schulanlage Grenzhof, wie sie die Planerverbände betonen, der Entscheid des Grossen Stadtrates zur Durchführung des Architekturwettbewerbs Rönningmoos richtig war. Insbesondere verweisen sie auf das potenzielle Risiko eines Boykottaufrufs seitens der Planerverbände.

Mittlerweile liegt der Entscheid der kantonalen Dienststelle Hochschulbildung und Kultur zur Unterschützstellung der Schulanlage Grenzhof vor. Gegen diesen Entscheid hat die Stadt beim Bildungs- und Kulturdepartement Verwaltungsbeschwerde eingelegt. Zu dieser Beschwerde liegt noch kein Entscheid vor. Der Grosse Stadtrat hat im September 2018 die in die gleiche Richtung zielenden Postulate 230 «Ergänzungsneubau Schulhaus Rönrimoos, Neubau Dreifachturnhalle und Verlegung Rasenspielfeld – Architekturwettbewerb jetzt stoppen» und 231 «Erhalt des Schulhauses Grenzhof – Machbarkeit prüfen II» abgelehnt. Damit wurde die Fortsetzung des Wettbewerbs beim Schulhaus Rönrimoos bestätigt, womit das Postulat 182 überholt ist. Zudem haben die Planerverbände von einem im Postulat befürchteten Boykottaufruf des Wettbewerbs Rönrimoos abgesehen.

Schliesslich hat der Stadtrat, wie in der Stellungnahme zum Postulat aufgeführt, den Entscheid der kantonalen Dienststelle Hochschulbildung und Kultur und das weitere Vorgehen in der Bau- sowie der Bildungskommission erörtert.

11. Postulat 211 (2016/2020), Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion sowie Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 5. Juni 2018 (überwiesen am 11. April 2019):

**Velostation am Bahnhof endlich auslasten!**

Seit dem 1. Juli 2019 ist die Benutzung der bewachten Velostation am Bahnhof Luzern kostenlos. Die Forderung des Postulats ist damit erfüllt.

## **II. Verlängerung der Erledigungsfrist**

### **1. Verlängerung um ein weiteres, zweites Jahr**

Für die folgenden Vorstösse wurde durch die GPK bereits eine Verlängerung der Erledigungsfrist um ein Jahr bewilligt. Der Stadtrat stellt für diese Vorstösse einen Verlängerungsantrag um ein weiteres, zweites Jahr. Zuständig dafür ist der Grosse Stadtrat (Art. 55i Abs. 2 lit. b Geschäftsreglement).

Für diese Kategorie gibt es keine Vorstösse.

## 2. Verlängerung um ein weiteres, drittes Jahr

Für die folgenden Vorstösse wurde nach der GPK durch den Grossen Stadtrat bereits eine Verlängerung der Erledigungsfrist um ein Jahr bewilligt. Der Stadtrat stellt für diese Vorstösse einen Verlängerungsantrag um ein weiteres, drittes Jahr.

1. Motion 220 (2012/2016), Urban Frye und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 18. September 2014 (als Postulat überwiesen am 24. September 2015):

### **Corporate Governance im Personalreglement klar verankern**

Der Stadtrat hat sich in der Vorstossantwort bereit erklärt, dem Parlament aufzuzeigen, ob die heute geltenden Regelungen à jour sind oder ob es Anpassungen braucht. Zudem will der Stadtrat dem Parlament transparent aufzeigen, in welche Organisationen er Mitarbeitende offiziell delegiert. Er hat in der Zwischenzeit die notwendigen Arbeiten vorgenommen und wird im Herbst/Winter 2019/2020 die GPK mit einer Präsentation über die Umsetzung informieren.

2. Motion 258 (2012/2016), Daniel Furrer und Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion vom 23. März 2015 (als Postulat überwiesen am 12. November 2015):

### **Mehr Transparenz bei externen Fachkräften/Beratern in der Stadtverwaltung**

Eine erste Auswertung aufgrund der Motion 258 wird mit der Rechnung 2019 im Frühjahr 2020 erfolgen.

### 3. Verlängerung um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr

Für die folgenden Vorstösse wurde durch den Grossen Stadtrat bereits eine Verlängerung der Erledigungsfrist um zwei oder mehrere Jahre bewilligt. Der Stadtrat stellt für diese Vorstösse einen Verlängerungsantrag um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr.

1. Postulat 394 (2004/2009), Trudi Bissig-Kenel namens der FDP-Fraktion vom 21. April 2008 (überwiesen am 18. Dezember 2008):

#### **Die Politik braucht Räume der Stadt**

In der Arbeitsgruppe Infrastruktur- und Raumbedürfnisse (AGIR) wurde im ersten Halbjahr 2019 ein Sitzungszimmerkonzept erstellt. Darin wurden drei potenzielle Räume im Stadthaus eruiert. Bei allen Standorten benötigt es bauliche Massnahmen, welche im Jahr 2020 erfolgen. Dies umfasst insbesondere den Einbau von WC-Anlagen. Die betriebliche Umsetzung (Verwaltung, Schliessung, Reinigung) ist noch zu klären.

2. Motion 461 (2004/2009), Christoph Brun und Claudia Portmann-de Simoni namens der FDP-Fraktion vom 1. Dezember 2008 (als Postulat überwiesen am 17. Dezember 2009):

#### **Chancen ausnützen: Areal altes Hallenbad umnutzen!**

Mit der laufenden BZO-Teilrevision wird beantragt, die Kleinmattstrasse der Bauzone zuzuweisen, die Baulinien anzupassen und die Zone gegen Osten geringfügig zu erweitern. Nach Inkrafttreten der BZO-Teilrevision, voraussichtlich Ende 2020, werden die Vorbereitungsarbeiten für die Arealentwicklung in Angriff genommen.

3. Postulat 155 (2010/2012), Markus Helfenstein namens der CVP-Fraktion vom 22. Februar 2011 (überwiesen am 27. Oktober 2011):

#### **Zufahrt Mercedes-Servicecenter Unterwilrain, Stadtteil Littau**

Der im Postulat geforderte Ausbau einer Verbindungsstrecke zwischen dem Unterwilrain und der Grossmatte Ost und die damit beabsichtigte Umleitung der Zufahrt durch schwere Fahrzeuge zum Mercedes-Servicecenter erfordern weitergehende Massnahmen, die von der Stadt nicht mit verhältnismässigem Aufwand umzusetzen sind. Die Ergebnisse der im vergangenen Jahr dazu durchgeführten Abklärungen wurden der Baukommission im September 2018 im Detail aufgezeigt. An der Ausgangslage hat sich seither nichts Wesentliches geändert. Sollten sich Veränderungen abzeichnen und damit neue Chancen ergeben, ist die Stadt bereit, sich im Sinne des Postulats entsprechend einzugeben, auch wenn der Handlungsspielraum begrenzt ist.

4. Postulat 200 (2010/2012), Agnes Keller-Bucher namens der CVP-Fraktion vom 20. Mai 2011 (überwiesen am 1. Dezember 2011):

**Erhöhtes Verkehrsaufkommen Littauerberg**

Aufgrund der Verkehrsbelastung auf dem übergeordneten Netz ist und bleibt das Verkehrsaufkommen über den Littauerberg hoch. Im Sinne einer Sofortmassnahme wurden im Sommer 2017 Belagsarbeiten vorgenommen. Der Stadtrat erwägt, ein Fahrverbot zu verfügen, und steht diesbezüglich mit den Nachbargemeinden in Kontakt.

5. Postulat 286 (2010/2012), Daniel Furrer und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion vom 24. Januar 2012 (teilweise überwiesen am 27. September 2012):

**CarSharing als wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen, integrierten Verkehrspolitik**

Das Postulat verlangt die Änderung des städtischen Parkplatzreglements zur Förderung von Carsharing. Die Überarbeitung des Parkplatzreglements ist Bestandteil der Arbeiten am Konzept Autoparkierung, welches dem Parlament im nächsten Jahr in einem Bericht und Antrag vorgelegt werden soll.

6. Postulat 301 (2010/2012), Nico van der Heiden, Melanie Setz und Dominik Durrer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Christian Hochstrasser und Ali R. Celik namens der G/JG-Fraktion vom 5. März 2012 (überwiesen am 27. September 2012):

**Mehr Veloabstellplätze an der Bahnhofstrasse**

Die Situation der Veloabstellplätze an der Bahnhofstrasse wurde 2015 im Rahmen des Veloparkierungskonzepts Innenstadt detailliert analysiert. Die daraus resultierenden Ergebnisse sind ins Projekt Bahnhofstrasse eingeflossen. Für das Projekt Neugestaltung Bahnhofstrasse inklusive Velostation wird zurzeit das Bauprojekt erarbeitet. Auch die im Rahmen einer Teilsperrung vorgesehene Optimierung der Zweiradparkierung an der Bahnhofstrasse kann zurzeit aufgrund von hängigen Beschwerdeverfahren nicht umgesetzt werden.

7. Postulat 60 (2012/2016), Max Bühler und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion, Stefanie Wyss namens der G/JG-Fraktion sowie Laura Kopp und András Özvegyi vom 8. April 2013 (überwiesen am 26. September 2013):

**Kein Gratis-Parken für Motorräder und Motorroller mehr im Stadtzentrum – für eine nachhaltige städtische Mobilität**

Die Motorradparkierung stellt ein Vertiefungsthema zum Grundkonzept Parkierung dar. Momentan liegt das Schwergewicht der Arbeiten auf der Konkretisierung der Autoparkierung. Ziel ist es aber, dem Grossen Stadtrat im nächsten Jahr im Rahmen des geplanten Berichts und Antrags zur Optimierung der Autoparkierung auch die Vorgehensweise und erste Überlegungen zur Motorradparkierung aufzuzeigen.

8. Motion 97 (2012/2016), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion und Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion vom 5. Juli 2013 (teilweise überwiesen am 25. September 2014):

**Aktuelle Bilanz der Fusion Littau-Luzern**

Die Arbeiten am Rückblick auf die Fusion haben sich verzögert. Sobald die Datengrundlagen in Zusammenarbeit mit LUSTAT erarbeitet sind, wird der Bericht dem Parlament unterbreitet, voraussichtlich im Sommer 2020.

9. Postulat 135 (2012/2016), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion vom 13. November 2013 (teilweise überwiesen am 28. November 2013):

**Parkplatzkompromiss im Hirschmattquartier**

Die Parkierungssituation im Hirschmattquartier wird im Rahmen des Konzeptes Autoparkierung aktuell überprüft. Bestandteil der Überlegungen ist auch das private Projekt am Bundesplatz Süd, welches zirka 60 öffentlich zugängliche Parkplätze vorsieht. Im Herbst 2018 wurde der seitens Stadt und Kanton vorgeprüfte Gestaltungsplan für dieses Projekt öffentlich aufgelegt.

10. Postulat 147 (2012/2016), Markus Mächler namens der CVP-Fraktion vom 7. Januar 2014 (überwiesen am 4. September 2014):

**Für ein aktuelles Parkierungskonzept der Stadt Luzern**

Der Fachbericht zum Grundkonzept Parkierung wurde im Juli 2017 der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Stadtrat hat damals entschieden, die Themenfelder «Strassenparkierung» und «Private Parkierung» im Konzept Autoparkierung weiterzubearbeiten. Inzwischen hat er Grundsätze für die Neugestaltung des Parkierungssystems formuliert. Diese wurden im Verlauf des Jahres 2019 mit Vertreterinnen und Vertretern von Organisationen aus den Bereichen Tourismus, Wirtschaft, Politik und Mobilität sowie von den Quartiervereinen weiterentwickelt. Ziel ist es, dem Grossen Stadtrat im nächsten Jahr einen Bericht und Antrag vorzulegen, der aufzeigen soll, wie der Stadtrat das System bezüglich der Autoparkierung optimieren will.

11. Postulat 149 (2012/2016), Myriam Barsuglia und Laura Kopp namens der GLP-Fraktion vom 10. Januar 2014 (überwiesen am 4. September 2014):

**Mobilitätsmanagement in Betrieben für eine nachhaltige städtische Mobilität**

Zur Erreichung der Ziele der Mobilitätsstrategie will der Stadtrat im Bereich des Mobilitätsmanagements in Abstimmung mit Kanton und VVL selber aktiv werden. In einem ersten Schritt soll ein Mobilitätsmanagement in der Stadtverwaltung implementiert werden. Die entsprechenden Arbeiten sind im Gang. Im Herbst 2019 wurde dazu eine Mitarbeiter/innenbefragung durchgeführt. Die Resultate werden im Winter 2019/2020 ausgewertet. Auf deren Basis wird ein Massnahmenplan erstellt.

12. Postulat 158 (2012/2016), Theres Vinatzer, Laura Grüter Bachmann, Melanie Setz Isenegger, Hugo P. Stadelmann, Laura Kopp, Agnes Keller-Bucher, Jörg Krähenbühl, Ali R. Celik und Max Bühler namens der Sozialkommission vom 17. Februar 2014 (überwiesen am 23. Oktober 2014):

**Nutzbarmachung der Zahlen aus dem Sozialbericht des Kantons Luzern 2013 für die Stadt Luzern**

Die Nutzbarmachung soll mit dem neuen Sozialbericht des Kantons Luzern geprüft werden. Das Konzept zu diesem ist in Erstellung.

13. Postulat 191 (2012/2016), Nico van der Heiden und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 6. Mai 2014 (teilweise überwiesen am 13. November 2014):

**Busbevorzugung an der Hirschmattstrasse**

Das Monitoring Bundesplatz hat gezeigt, dass sich die Situation für den Busverkehr in der Hirschmattstrasse verbessert hat. Die Mittelinseln in der Hirschmattstrasse, welche 2016 aus Verkehrssicherheitsgründen realisiert wurden, erschweren das Überholen der Busse zusätzlich. Aus Gründen der Verkehrssicherheit wurde auf der Hirschmattstrasse im Frühjahr 2019 Tempo 30 eingeführt. Ob die im GVK angedachte Busbevorzugung in der Hirschmattstrasse umgesetzt werden kann, wird sich erst nach der Realisierung der Massnahmen erster Priorität und dem entsprechenden Monitoring zeigen.

### III. Antrag

Unter Hinweis auf die Begründungen beantragt Ihnen der Stadtrat, die Postulate unter I., Ziffern 1–11, als erledigt abzuschreiben.

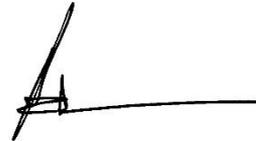
Gleichzeitig beantragt er Ihnen, die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate unter II. 2., Ziffern 1 und 2, um ein weiteres, drittes Jahr zu verlängern;

II. 3., Ziffern 1–13, um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr zu verlängern.

Luzern, 23. Oktober 2019



Beat Züsli  
Stadtpräsident



Dr. Urs Achermann  
Stadtschreiber



## **Der Grosse Stadtrat von Luzern,**

nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag 31 vom 23. Oktober 2019 betreffend

### **Abschreibung von Motionen und Postulaten,**

gestützt auf den Bericht der Geschäftsprüfungskommission,

in Anwendung von Art. 55i Abs. 2 lit. b und Abs. 4 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates von Luzern vom 11. Mai 2000,

#### **beschliesst:**

- I. Die Postulate gemäss I., Ziffern 1–11, werden abgeschrieben.
- II. Die Erledigungsfrist der Motionen gemäss II. 2., Ziffern 1 und 2, wird um ein weiteres, drittes Jahr verlängert.
- III. Die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate gemäss II. 3., Ziffern 1–13, wird um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr verlängert.

**Definitiver Beschluss des Grossen Stadtrates von Luzern,**  
(unter Berücksichtigung der im Grossen Stadtrat beschlossenen Änderung)

**Der Grosse Stadtrat von Luzern,**

nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag 31 vom 23. Oktober 2019 betreffend

**Abschreibung von Motionen und Postulaten,**

gestützt auf den Bericht der Geschäftsprüfungskommission,

in Anwendung von Art. 55i Abs. 2 lit. b und Abs. 4 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates von Luzern vom 11. Mai 2000,

**beschliesst:**

- I. Die Postulate gemäss I., Ziffern 2–11, werden abgeschrieben.
- II. Die Erledigungsfrist der Motionen gemäss II. 2., Ziffern 1 und 2, wird um ein weiteres, drittes Jahr verlängert.
- III. Die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate gemäss II. 3., Ziffern 1–13, wird um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr verlängert.

Luzern, 30. Januar 2020

Namens des Grossen Stadtrates von Luzern



Albert Schwarzenbach  
Ratspräsident



Daniel Egli  
Stadtschreiber-Stv.



## Anhang 1

Für die folgenden Vorstösse stellt der Stadtrat gemäss Art. 55i Abs. 2 lit. a des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates der Geschäftsprüfungskommission einen begründeten Antrag, die Erledigungsfrist um ein Jahr zu verlängern. Es handelt sich dabei um Vorstösse, deren Frist zwischen dem 1. Juli und dem 31. Dezember 2019 abläuft.

1. Motion 1 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion vom 1. September 2016 (überwiesen am 26. Oktober 2017):

### **Für eine aktive Aussenpolitik**

Die überkommunale Beziehungspflege und regionale Kooperation steht in engem Zusammenhang mit dem Verhältnis zum VLG. Zum möglichen Wiedereintritt der Stadt Luzern in den VLG finden Gespräche statt. Diese Situation muss zuerst geklärt sein, bevor weitergehende aussenpolitische Strategien entwickelt werden.

2. Motion 5 (2016/2020), Jules Gut und Laura Kopp namens der GLP-Fraktion vom 13. September 2016 (überwiesen am 16. November 2017):

### **Unterirdische Bauten im historischen Bereich. Schutzbestimmung für die Museggmauer**

Die erforderliche Anpassung des Schutzartikels im Bau- und Zonenreglement wird im nächsten BZO-Revisionsverfahren (Zusammenführung BZO) integriert.

3. Motion 12 (2016/2020), Sonja Döbeli Stirnemann und René Peter namens der FDP-Fraktion, Peter With und Marcel Lingg namens der SVP-Fraktion, Laura Kopp und Jules Gut namens der GLP-Fraktion sowie Peter Gmür namens der CVP-Fraktion vom 30. September 2016 (überwiesen am 16. November 2017):

### **Revision des Reglements über die Nutzung des öffentlichen Grundes**

Gestützt auf eine schriftliche Umfrage unter rund 70 Ladenbesitzenden, Gewerbetreibenden, Quartiervereinen, Parteien usw. zu möglichen Vorschlägen, Anliegen und Verbesserungsmöglichkeiten konnte die Umwelt- und Mobilitätsdirektion (UMD) je nach Interessensgruppe vorwiegend zwei Bereiche identifizieren, in denen Handlungsbedarf angemeldet worden war: Die mobile Gastronomie/Boulevardgastronomie sowie Anliegen des Gewerbes etwa zu den Geschäftsauslagen. Weitere, vereinzelt genannte Themen betreffen vorwiegend verwaltungsinterne Abläufe, die Strassenmusik (LUPOL) oder Anliegen im Zusammenhang mit E-Mobilität/Parkierung. Mit verwaltungsexternen Betroffenen aus Gastronomie und Kleingewerbe wurden in zwei Runden (Mai und September 2019) verschiedene Anliegen aufgenommen und besprochen. Es ist geplant, die auf dieser Basis erarbeiteten Änderungsvorschläge im Sommer/Herbst 2020 dem Parlament in einem entsprechenden B oder B+A zu unterbreiten.

4. Postulat 36 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion, András Özvegyi namens der GLP-Fraktion, Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Marco Müller vom 3. Januar 2017 (überwiesen am 26. Oktober 2017):

**Aufwertung von Kapellbrücke und Wasserturm – Die Stadt handelt und übernimmt den Lead**

Das Aufwertungsprojekt der Holzbrücken mit vier Teilprojekten ist gestartet. Das Teilprojekt 1, die Aufschaltung des Webauftritts [www.kapellbruecke.com](http://www.kapellbruecke.com) und eine App zu Holzbrücken, wird 2019 abgeschlossen. Die weiteren Teilprojekte sind in Bearbeitung.

5. Postulat 51 (2016/2020), Laurin Murer und Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion, Daniel Furrer und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Fabian Reinhard und Peter With vom 20. Februar 2017 (überwiesen am 16. November 2017):

**Win-win mit Open Government Data**

Der Umgang mit Open Government Data (OGD) ist ein Fokusthema im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der Stadt Luzern. Unter dem Lead des Geoinformationszentrums GIS startet die Stadt Ende 2019 / Anfang 2020 auf einer externen Plattform mit einem Pilotprojekt. Dabei werden in der Pilotphase ausgewählte Geo-Daten öffentlich zur Verfügung gestellt und erste Erfahrungen gesammelt. Anschliessend wird entschieden, wie und in welcher Form die Stadt ihre Daten frei zugänglich machen will.

6. Postulat 54 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion vom 24. Februar 2017 (überwiesen am 26. Oktober 2017):

**Fertig mit alten Rollenbildern, Gleichstellung muss her!**

Die Umsetzung der überwiesenen Forderungen wird mit der Umsetzung des überwiesenen Bevölkerungsantrags 151 (2016/2020) vom 16. November 2017: «Ja zur offenen Regenbogenstadt Luzern» (als Postulat teilweise überwiesen am 20. September 2018) koordiniert. Im Weiteren ist die Motion 249 (2016/2020) vom 13. November 2018: «Schaffung einer Fachstelle für Gleichstellung» im Fall der Überweisung zu berücksichtigen.

7. Postulat 55 (2016/2020), Daniel Furrer und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 3. März 2017 (teilweise überwiesen am 26. Oktober 2017):

**Vorwärts mit dem SBB Areal Rösslimatt**

Die erste Etappe der Arealentwicklung (Baufelder A, B, C) ist mit dem rechtskräftigen Gestaltungsplan G360 Rösslimatt I bestimmt und planungsrechtlich beschlossen.

Die nächste Etappe der Arealentwicklung folgt frühestens 2035, da die Baufelder D, E und F in der Freihaltezone für den Bau des Durchgangsbahnhofs liegen. Die im Postulat formulierten Anliegen werden in den entsprechenden Planungsschritten im Austausch mit der SBB diskutiert.

8. Postulat 65 (2016/2020), Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion, Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion sowie Urs Zimmermann namens der SVP-Fraktion vom 16. März 2017 (überwiesen am 26. Oktober 2017):

**Schulhaus Grenzhof abreißen und städtebauliche Aufwertung im Rönningmoos vorbereiten**

Die Schutzwürdigkeit des Schulhauses Grenzhof ist nicht geklärt. Der Entscheid des Kantons zur eingereichten Beschwerde steht noch aus. Erst nach Vorliegen dieses Entscheids wird über die Nachnutzung des Areals entschieden.

9. Postulat 81 (2016/2020), Simon Roth und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion, Christian Hochstrasser und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion, Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion sowie András Özvegyi und Judith Wyrtsch namens der GLP-Fraktion vom 27. April 2017 (überwiesen am 16. November 2017):

**Sicherheit für Fahrradfahrende auf der Haldenstrasse und dem Schweizerhofquai erhöhen**

Der Stadtrat ist sich der Wichtigkeit einer hohen Verkehrssicherheit auf der Haldenstrasse und am Schweizerhofquai bewusst. Aus diesem Grund hat das für die Mobilität zuständige Tiefbauamt für beide Strassenabschnitte eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Diese soll aufzeigen, welche Massnahmen die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmenden und insbesondere diejenige der Velofahrerinnen und Velofahrer erhöhen können. Die Studie wird im Laufe des Frühjahres 2020 vorliegen und anschliessend mit den für Kantonsstrassen zuständigen kantonalen Instanzen besprochen.

10. Postulat 85 (2016/2020), Claudio Soldati und Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 3. Mai 2017 (überwiesen am 16. November 2017):

**Zwischennutzung mit Perspektive für KMUs. Kleinstgewerbe und Kultur im Eichwaldgebiet**

Mit der Abgabe des Areals an den Verein KuBra für fünf Jahre wurde die kurzfristige Zwischennutzung gemäss Forderung des Postulats umgesetzt. Für die Nutzungen ab 2022 gilt es weiterhin, die Rahmenbedingungen zum Südzubringer abzuwarten. Wie in der Stellungnahme zum Postulat ausgeführt, werden die langfristigen Nutzungen im Rahmen eines Gesamtkonzepts aufgezeigt.

11. Postulat 93 (2016/2020), Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 24. Mai 2017 (überwiesen am 16. November 2017):

**Boulevard auf dem Gleis (Luzern lebt)**

In den Jahren 2022/2023 werden die Grundlagen für eine Überdeckung des Bahneinschnitts geklärt (vgl. B+A 2/2019: «Personelle Ressourcen Stadtplanung»). Basierend auf diesen Ergebnissen und in Abstimmung mit den Planungen zum Durchgangsbahnhof wird der Stadtrat beurteilen, ob eine Machbarkeitsstudie für eine Überdeckung des Bahneinschnitts durchgeführt wird.

12. Postulat 94 (2016/2020), András Özvegyi und Jules Gut namens der GLP-Fraktion, Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 24. Mai 2017 (überwiesen am 16. November 2017):

**Ideen für ein neues ÖV-Projekt prüfen (Luzern lebt)**

Der Quantensprung im ÖV-System rund um Luzern wird mit dem Durchgangsbahnhof möglich werden. Für den Durchgangsbahnhof wurde in diesem Jahr die Projektierung durch den Bund freigegeben. Vor diesem Hintergrund wird mit der Prüfung für ein neues ÖV-Projekt vorläufig zugewartet.

13. Postulat 95 (2016/2020), Mario Stübi und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion vom 24. Mai 2017 (überwiesen am 16. November 2017):

**Nicht zuschauen, sondern handeln: Preisspirale bei Geschäftsmieten durchbrechen (Luzern lebt)**

Nach der Überweisung des Postulats 95 wurde ein Aktionsplan erarbeitet, der verschiedene Massnahmen beinhaltet. Diese Massnahmen orientieren sich an den Handlungsansätzen gemäss Postulat und umfassen die Klärung der Möglichkeiten zur Etablierung eines Monitorings der Mietpreise bei Verkaufsflächen, die Durchführung eines Anlasses mit Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzern in der Altstadt, die Sensibilisierung im Rahmen der regulären Bestandspflege sowie die Prüfung, ob bei städtischen Liegenschaften die Vermietung von Ladenflächen möglich ist. Da diese Massnahmen aufgrund personeller Engpässe in der Fachstelle Wirtschaftsfragen erst teilweise umgesetzt sind und insbesondere der Anlass mit den Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzern noch ausstehend ist, wird die Verlängerung des Postulats beantragt. Die Durchführung des Anlasses ist im Frühling 2020 vorgesehen.

## Anhang 2

Anhang 2 enthält der Übersicht halber diejenigen Vorstösse, die mit einem anderen vom Stadtrat verabschiedeten Bericht und Antrag speziell behandelt werden.

1. Postulat 247 (2016/2020), Peter With namens der SVP-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion, Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion und Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion vom 8. November 2018 (überwiesen am 29. November 2018):

**Einem ergebnisoffenen Partizipationsprozess zur Carparkierung eine echte Chance geben**

Das Postulat wird mit dem Bericht und Antrag 22/2019 vom 28. August 2019: «Tourismus und Carregime. Gemeinsame Analysephase; Ausblick auf Strategieprozesse» zur Abschreibung beantragt.

2. Postulat 298 (2016/2020), Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion und Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion vom 17. Juni 2019 (überwiesen am 27. Juni 2019):

**ICT-Infrastruktur in der Primarschule ohne Verzug planen**

Das Postulat wird mit dem Bericht und Antrag 32/2019 vom 23. Oktober 2019: «ICT-Infrastruktur Volksschule. Primarschule» zur Abschreibung beantragt.

## Anhang 3

Für die folgenden Motionen und Postulate kann noch kein Abschreibungsantrag gestellt werden bzw. läuft die (allenfalls verlängerte) Erledigungsfrist gemäss Art. 55i Abs. 1 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates noch nicht ab:

1. Postulat 200 (2000/2004), Beat Züsli und Lotti Marti-Schindler namens der SP-Fraktion und Cony Grünenfelder und Peter Muheim namens der GB-Fraktion vom 15. April 2002 (überwiesen am 30. Januar 2003):  
**Quartierentwicklung im Gebiet der Industriestrasse**
2. Postulat 320 (2000/2004), Christa Stocker Odermatt namens der GB-Fraktion vom 29. September 2003 (überwiesen am 6. Mai 2004):  
**Neugestaltung des St. Karli-Quais prüfen**
3. Motion 435 (2004/2009), Sonja Döbeli Stirnemann und Laura Grüter Bachmann namens der FDP-Fraktion vom 8. September 2008 (überwiesen am 4. Juni 2009):  
**Linkes Seeufer: Von der Schmutzedecke zur Uferpromenade**
4. Volksmotion 111 (2010/2012), Kurt Furrer und Mitunterzeichner/innen vom 13. September 2010 (als Postulat überwiesen am 24. März 2011):  
**400'000'000 Franken für die Autobahn, 0 Franken für die Fusswege**
5. Motion 225 (2010/2012), András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 3. August 2011 (als Postulat überwiesen am 8. März 2012):  
**Tempo 30 – für mehr Sicherheit und flüssigen Verkehr**
6. Motion 326 (2010/2012), Dominik Durrer, Marcel Budmiger und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion und Monika Senn Berger namens der G/JG-Fraktion vom 17. April 2012 (als Postulat überwiesen am 28. März 2013):  
**Konkrete Umsetzung der nachhaltigen städtischen Mobilität im Parkplatzreglement**
7. Postulat 107 (2012/2016), Nico van der Heiden und Judith Dörflinger Muff namens der SP/JUSO-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion sowie Laura Kopp namens der GLP-Fraktion vom 6. August 2013 (teilweise überwiesen am 17. April 2014):  
**Eine grüne Welle für Velofahrende**
8. Motion 124 (2012/2016), Rieska Dommann und Jules Gut (Letzterer namens der GLP-Fraktion) vom 21. Oktober 2013 (überwiesen am 17. April 2014):  
**Mehr Transparenz bei der Energieeffizienz städtischer Liegenschaften**
9. Postulat 131 (2012/2016), Judith Dörflinger Muff namens der SP/JUSO-Fraktion vom 11. November 2013 (überwiesen am 15. Mai 2014):  
**Sanierung Schulhaus und Aussenanlage Moosmatt**

10. Postulat 134 (2012/2016), Franziska Bitzi Staub namens der CVP-Fraktion und Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion vom 13. November 2013 (überwiesen am 5. Juni 2014):  
**Solaranlagen vor extensiver Begrünung**
11. Volksmotion 219 (2012/2016), Marc Germann und Mitunterzeichner/innen namens der Volksmotionärinnen und Volksmotionäre vom 9. September 2014 (als Postulat überwiesen am 11. Juni 2015):  
**Keine Quartierzerstörung durch die «Spange Nord»**
12. Beschlussantrag 242 (2012/2016), Christian Hochstrasser, Laura Kopp, Ali R. Celik, Jules Gut, Stefan Sägesser, Urban Frye und Laurin Murer vom 29. Dezember 2014 (teilweise überwiesen am 21. Mai 2015):  
**Neuordnung der Kommissionen des Grossen Stadtrates**
13. Postulat 259 (2012/2016), Simon Roth und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 24. März 2015 (überwiesen am 21. Mai 2015):  
**Einführung Kaderlohnreporting**
14. Postulat 298 (2012/2016), Markus Mächler und Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion und Reto Kessler namens der FDP-Fraktion vom 9. November 2015 (überwiesen am 19. Mai 2016):  
**Für ein besseres Parkierungsregime in der Neustadt**
15. Postulat 326 (2012/2016), Simon Roth und Max Bühler namens der SP/JUSO-Fraktion vom 7. März 2016 (überwiesen am 9. Juni 2016):  
**Kauf Grundstück Rössligasse**
16. Motion 341 (2012/2016), Ali R. Celik und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion, Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion sowie Nico van der Heiden und Enver Candan namens der SP/JUSO-Fraktion vom 22. April 2016 (teilweise überwiesen am 6. April 2017):  
**Massnahmen zur Reduktion der Gefahrenstellen für den Veloverkehr**
17. Postulat 351 (2012/2016), Katharina Hubacher und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion sowie Roger Sonderegger und Markus Mächler namens der CVP-Fraktion vom 20. Juni 2016 (überwiesen am 16. Februar 2017):  
**Bauen mit einheimischem Holz fördern**
18. Postulat 354 (2012/2016), Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 18. Juli 2016 (überwiesen am 16. Februar 2017):  
**Stadtoasen: Innenhöfe begrünen und nutzen**

19. Postulat 2 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 1. September 2016 (überwiesen am 11. Mai 2017):  
**Mängelmeldungen an die Stadt: Erfolgreiche Zürcher-App auch für Luzern?**
20. Postulat 6 (2016/2020), Laurin Murer und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion, Mario Stübi und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion sowie András Özvegyi und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 15. September 2016 (überwiesen am 6. April 2017):  
**Carparkierungskonzept ohne Parkhaus Musegg**
21. Motion 8 (2016/2020), Michael Zeier-Rast namens der Spezialkommission NTL vom 20. September 2016 (überwiesen am 1. Juni 2017):  
**Neue Theaterinfrastruktur Luzern unverzüglich weiterplanen**
22. Motion 13 (2016/2020), Marcel Lingg und Peter With namens der SVP-Fraktion sowie Laura Grüter Bachmann und Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion vom 5. Oktober 2016 (überwiesen am 1. Juni 2017):  
**Entwicklungsmöglichkeiten für Lucerne Festival und LSO aufzeigen**
23. Postulat 30 (2016/2020), Claudio Soldati und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 9. Dezember 2016 (überwiesen am 29. Juni 2017):  
**Gewerbeparkplätze für eine florierende Wirtschaft**
24. Motion 31 (2016/2020), Marco Müller und Laurin Murer namens der G/JG-Fraktion vom 15. Dezember 2016 (überwiesen am 1. Februar 2018):  
**Luzern soll Smart City werden**
25. Postulat 32 (2016/2020), Luzia Vetterli und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 20. Dezember 2016 (überwiesen am 11. Mai 2017):  
**Häusliche Gewalt ist keine Privatsache**
26. Motion 33 (2016/2020), Rieska Dommann und Laura Grüter Bachmann namens der FDP-Fraktion vom 21. Dezember 2016 (überwiesen am 6. April 2017):  
**Die Luzerner Kantonbank muss in der Stadt bleiben können!**
27. Motion 41 (2016/2020), Urban Frye, Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion sowie Mario Stübi und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 13. Januar 2017 (überwiesen am 1. Februar 2018):  
**Einführung des Öffentlichkeitsprinzips**
28. Postulat 42 (2016/2020), Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion sowie Roger Sonderegger und Thomas Schärli namens der CVP-Fraktion vom 19. Januar 2017 (überwiesen am 16. Februar 2017):  
**Tunnel Rosenberg als Voraussetzung für den Bau der Spange Nord**

29. Postulat 44 (2016/2020), Daniel Furrer und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion, Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion sowie Jules Gut und Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 25. Januar 2017 (teilweise überwiesen am 16. Februar 2017):  
**Gemeinnütziger Wohnungsbau auf dem ewl-Areal**
30. Postulat 47 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Laurin Murer namens der G/JG-Fraktion sowie Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 13. Februar 2017 (überwiesen am 6. April 2017):  
**Kombinierte Bus-/Velospur Seebrücke–Schweizerhofquai rasch realisieren**
31. Motion 50 (2016/2020), Sandra Felder-Estermann und Peter Krummenacher, Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion sowie Judith Dörflinger Muff namens der SP/JUSO-Fraktion vom 17. Februar 2017 (überwiesen am 15. März 2018):  
**Quartierarbeit für alle Generationen bedarfsgerecht weiterentwickeln**
32. Motion 52 (2016/2020), Judith Dörflinger Muff und Claudio Soldati namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 21. Februar 2017 (als Postulat überwiesen am 15. März 2018):  
**Planungsbericht Armut**
33. Postulat 53 (2016/2020), Roger Sonderegger, Agnes Keller-Bucher und Mirjam Fries namens der CVP-Fraktion sowie Peter With und Joseph Schärli namens der SVP-Fraktion vom 21. Februar 2017 (überwiesen am 11. Mai 2017):  
**Schwimmbad Zimmeregg richtig sanieren**
34. Motion 74 (2016/2020), Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion vom 18. April 2017 (als Postulat überwiesen am 26. April 2018):  
**Littau Zentrum entwickeln**
35. Motion 89 (2016/2020), Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 17. Mai 2017 (überwiesen am 26. April 2018):  
**Mit mehr Grün gegen die Hitze**
36. Motion 98 (2016/2020), Marco Müller und Laurin Murer namens der G/JG-Fraktion und Judith Wyrtsch namens der GLP-Fraktion vom 30. Mai 2017 (überwiesen am 1. Februar 2018):  
**Digitale Strategie**
37. Postulat 103 (2016/2020), Urs Zimmermann und Mario Willimann namens der SVP-Fraktion vom 7. Juni 2017 (überwiesen am 29. Juni 2017):  
**Augenmass bei der Unterschutzstellung von Gebäuden – Arbeitsplätze sichern und erhalten!**

38. Postulat 105 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar und Nora Peduzzi namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion vom 12. Juni 2017 (teilweise überwiesen am 15. März 2018):  
**Mit Street Art die ausgeprägte Luzerner Kunst im öffentlichen Raum weiterentwickeln**
39. Postulat 106 (2016/2020), Claudio Soldati und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 19. Juni 2017 (teilweise überwiesen am 1. Februar 2018):  
**Entwicklungschancen für innovative Klein- und Kleinstunternehmen im Gastrobereich**
40. Postulat 109 (2016/2020), Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion vom 27. Juni 2017 (überwiesen am 15. März 2018):  
**Geeignete Infrastrukturen für das Schwimmen in der Reuss**
41. Postulat 110 (2016/2020), Jules Gut und András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 27. Juni 2017 (überwiesen am 15. März 2018):  
**Umsetzung einer durchgehenden und sicheren Velostrasse vom Südpol bis zum Mühlenplatz**
42. Motion 113 (2016/2020), Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion, Michael Zeier-Rast namens der CVP-Fraktion, Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion und Christian Hochstrasser vom 7. Juli 2017 (als Postulat überwiesen am 7. Juni 2018):  
**Kapellbrückenbilder – Revision der Hängeordnung**
43. Motion 120 (2016/2020), Mario Stübi und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 14. August 2017 (als Postulat überwiesen am 25. Oktober 2018):  
**Stadtraum mit Aufenthaltsqualität: Bundesplatz von Grund auf neu planen**
44. Postulat 132 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion sowie Nico van der Heiden und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 14. September 2017 (teilweise überwiesen am 26. April 2018):  
**Für ein Netz von Veloachsen in der Agglomeration Luzern**
45. Motion 133 (2016/2020), Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Korintha Bärtsch und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 14. September 2017 (als Postulat überwiesen am 26. April 2018):  
**Für ein Netz von Veloachsen in der Stadt Luzern**
46. Postulat 136 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion vom 26. September 2017 (überwiesen am 15. März 2018):  
**Mäas soll am bisherigen Standort bleiben**
47. Postulat 138 (2016/2020), Gianluca Pardini und Nora Peduzzi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 4. Oktober 2017 (teilweise überwiesen am 15. März 2018):  
**«Verhaltenskodex» zur Berücksichtigung von sozialen Mindeststandards im städtischen Beschaffungswesen**

48. Motion 148 (2016/2020), Marco Müller und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 16. November 2017 (als Postulat überwiesen am 31. Januar 2019):  
**Klare Rahmenbedingungen für Parkplatzsharing schaffen**
49. Motion 150 (2016/2020), Fabian Reinhard und Laura Grüter Bachmann namens der FDP-Fraktion sowie Marcel Lingg und Peter With namens der SVP-Fraktion vom 16. November 2017 (als Postulat überwiesen am 31. Januar 2019):  
**Projektevaluation Parkierungsanlage**
50. Bevölkerungsantrag 151 (2016/2020), Denis Kläfiger, Milca Tangeman und Nico Planzer namens der Antragstellenden vom 16. November 2017 (als Postulat teilweise überwiesen am 20. September 2018):  
**Ja zur offenen Regenbogenstadt Luzern**
51. Postulat 152 (2016/2020), Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 17. November 2017 (überwiesen am 17. Mai 2018):  
**Übernahme des «Berner Modells» zur Umsetzung von Begegnungszonen in Wohnquartieren**
52. Motion 155 (2016/2020), Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion, Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion und Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 22. November 2017 (überwiesen am 31. Januar 2019):  
**Erlass der Einbürgerungsgebühren für Kinder und Jugendliche und junge Erwachsene**
53. Motion 159 (2016/2020), Korintha Bärtsch, Christian Hochstrasser und Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion vom 27. November 2017 (überwiesen am 31. Januar 2019):  
**Vision Tourismus Luzern 2030**
54. Motion 160 (2016/2020), Adrian Albisser und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 27. November 2017 (teilweise überwiesen am 21. Februar 2019):  
**Unterrichtszeiten der Volksschule evaluieren**
55. Motion 161 (2016/2020), Judith Wyrsh und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 28. November 2017 (überwiesen am 21. Februar 2019):  
**Tagesschulen für die Stadt Luzern**
56. Motion 170 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 15. Dezember 2017 (als Postulat überwiesen am 31. Januar 2019):  
**Carparkierungskonzept 2.0**
57. Postulat 180 (2016/2020), Michael Zeier-Rast, Agnes Keller-Bucher und Peter Gmür namens der CVP-Fraktion vom 1. März 2018 (überwiesen am 28. Juni 2018):  
**Toilettensituation bei den Spielplätzen überprüfen und wo nötig verbessern**

58. Postulat 183 (2016/2020), Claudio Soldati und Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion vom 7. März 2018 (teilweise überwiesen am 20. September 2018):  
**Zahlbare Quartierräume für alle**
59. Postulat 184 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 15. März 2018 (überwiesen am 25. Oktober 2018):  
**Kulturgüterschutz: 100 fehlende Notfallpläne endlich umsetzen**
60. Postulat 189 (2016/2020), Luzia Vetterli und Gianluca Pardini namens der SP/JUSO-Fraktion vom 28. März 2018 (teilweise überwiesen am 20. September 2018):  
**Urban Gym – Aufwertung städtischer Spielplätze und Grünanlagen**
61. Postulat 191 (2016/2020), René Peter und Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion vom 4. April 2018 (teilweise überwiesen am 25. Oktober 2018):  
**Ersatz-Car-Parkplätze für das «carfreie Inseli»**
62. Motion 194 (2016/2020), Adrian Albisser und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 10. April 2018 (teilweise überwiesen am 25. Oktober 2018):  
**Bevölkerungsantrag zur täglichen Sport- und Bewegungsstunde mit Varianten ergänzen und als Bericht und Antrag behandeln**
63. Postulat 195 (2016/2020), Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion und Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion vom 11. April 2018 (überwiesen am 20. September 2018):  
**Neugestaltung Inseli – Chance für die Aufwertung des Inseliquais nutzen**
64. Postulat 201 (2016/2020), Christian Hochstrasser und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion, Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 26. April 2018 (teilweise überwiesen am 29. November 2018):  
**Unabhängige Ombudsstellen im Pflegebereich im Rahmen von Leistungsvereinbarungen sicherstellen**
65. Postulat 203 (2016/2020), Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion vom 2. Mai 2018 (überwiesen am 28. Juni 2018):  
**Tribschenstadt**
66. Postulat 205 (2016/2020), Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 15. Mai 2018 (teilweise überwiesen am 31. Januar 2019):  
**Kommunikation von Entscheiden des Stadtrates**
67. Motion 206 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 16. Mai 2018 (als Postulat überwiesen am 27. Juni 2019):  
**Kundenzonen der Stadt neu gestalten**

68. Postulat 207 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 18. Mai 2018 (überwiesen am 31. Januar 2019):  
**Ja zu Vermietungsplattformen – aber nicht auf Kosten von Wohnraum**
69. Motion 210 (2016/2020), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 23. Mai 2018 (überwiesen am 21. März 2019):  
**Werterhaltenden Unterhalt der Liegenschaften nicht vernachlässigen**
70. Postulat 213 (2016/2020), Mario Stübi und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 12. Juni 2018 (überwiesen am 31. Januar 2019):  
**Das Warten muss ein Ende haben – mehr Grünphasen für weniger Zeitverlust an Fussgängerstreifen**
71. Postulat 217 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 29. Juni 2018 (überwiesen am 21. Februar 2019):  
**Luzern braucht ein City-Management**
72. Motion 218 (2016/2020), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion, Urs Zimmermann namens der SVP-Fraktion und Andreas Felder namens der CVP-Fraktion vom 2. Juli 2018 (überwiesen am 31. Januar 2019):  
**Baugesuche rascher behandeln**
73. Postulat 224 (2016/2020), Martin Wyss, Simon Roth und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 14. August 2018 (überwiesen am 21. März 2019):  
**Mit einem Ticketsystem an den Carhospots alle NutzerInnengruppen an der Aufwertung der Luzerner Innenstadt beteiligen**
74. Postulat 226 (2016/2020), Fabian Reinhard und Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion, Judith Wyrsh und Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion, Mirjam Fries und Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion sowie Thomas Gfeller namens der SVP-Fraktion vom 4. September 2018 (überwiesen am 29. November 2018):  
**Städtische Lösung für Ladenöffnungszeiten**
75. Postulat 232 (2016/2020), Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 11. September 2018 (teilweise überwiesen am 11. April 2019)  
**Belegungsvorschriften**
76. Postulat 234 (2016/2020), Nico van der Heiden und Cyrill Studer Korevaar namens der SP/JUSO-Fraktion vom 11. September 2018 (überwiesen am 11. April 2019):  
**Ökologische Fahrzeugflotte für die Stadt Luzern**

77. Postulat 236 (2016/2020), Noëlle Bucher und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion, Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Stefan Sägesser und Judith Wyrsh namens der GLP-Fraktion vom 20. September 2018 (überwiesen am 21. Februar 2019):  
**Mädchenförderung im Sport – auch in der Stadt Luzern!**
78. Postulat 237 (2016/2020), Judith Wyrsh und Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 21. September 2018 (überwiesen am 11. April 2019):  
**Lohnbanddeklaration in Stellenausschreibungen**
79. Postulat 239 (2016/2020), Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 25. September 2018 (überwiesen am 20. Dezember 2018):  
**Autofreie Bahnhofstrasse jetzt!**
80. Postulat 240 (2016/2020), Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion und Mirjam Landwehr namens der G/JG-Fraktion vom 28. September 2018 (überwiesen am 11. April 2019):  
**Begrünung Löwengraben/Grendel**
81. Postulat 242 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Irina Studhalter und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 26. Oktober 2018 (überwiesen am 16. Mai 2019):  
**Ein Schritt zur Schule der Vielfalt**
82. Motion 248 (2016/2020), Gianluca Pardini und Nora Peduzzi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 9. November 2018 (als Postulat überwiesen am 19. September 2019):  
**Bericht zur städtischen Suchtpolitik und -strategie über den Konsum von Partydrogen**
83. Postulat 251 (2016/2020), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion, Urs Zimmermann namens der SVP-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und Andreas Felder namens der CVP-Fraktion vom 19. November 2018 (überwiesen am 31. Januar 2019):  
**Schulhaus Schädri – Chancen jetzt nutzen II**
84. Postulat 262 (2016/2020), Irina Studhalter, Noëlle Bucher und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion sowie Luzia Vetterli und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 31. Januar 2019 (überwiesen am 27. Juni 2019):  
**Parlamentarische Arbeit auch während Mutterschutz ermöglichen**
85. Motion 264 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar, Luzia Vetterli und Martin Wyss namens der SP/JUSO-Fraktion vom 31. Januar 2019 (überwiesen am 19. September 2019):  
**Professionelles Airbnb: agieren statt reagieren**

86. Postulat 267 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar, Mario Stübi und Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Korintha Bärtsch und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 6. Februar 2019 (überwiesen am 19. September 2019):  
**Zukunftsfähige urbane Logistik entwickeln**
87. Postulat 270 (2016/2020), Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion, András Özvegyi namens der GLP-Fraktion, Peter With namens der SVP-Fraktion und Andreas Felder namens der CVP-Fraktion vom 14. Februar 2019 (überwiesen am 21. März 2019):  
**«Spange Nord lang» seriös prüfen**
88. Postulat 272 (2016/2020), Maria Pilotto und Nora Peduzzi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 20. Februar 2019 (überwiesen am 19. September 2019):  
**Ressourcen in der Sozialhilfe zielführend einsetzen**
89. Postulat 275 (2016/2020), Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 22. Februar 2019 (überwiesen am 19. September 2019):  
**Demenz mit zugehender Beratung begegnen**
90. Motion 276 (2016/2020), Luzia Vetterli namens der Geschäftsprüfungskommission vom 1. März 2019 (überwiesen am 16. Mai 2019):  
**Vision und Strategie Smart City Luzern**
91. Motion 282 (2016/2020), Jules Gut und András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 4. April 2019 (überwiesen am 6. Juni 2019):  
**Neue städtische Energie-, Luftreinhalte- und Klimapolitik (Ziel Netto Null CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030)**
92. Motion 283 (2016/2020), Jules Gut und András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 4. April 2019 (überwiesen am 6. Juni 2019):  
**Anpassung der Gemeindeordnung (Ziel Netto Null CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030)**
93. Motion 284 (2016/2020), Marco Müller und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 5. April 2019 (überwiesen am 19. September 2019):  
**Entwicklungsbericht bezahlbarer Wohnraum für ältere Menschen**